

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mut zur Sanftmut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



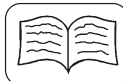
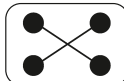
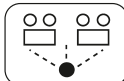
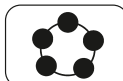
Teil 4.1: Gewalt und Gewaltlosigkeit

4.1.9 Mut zur Sanftmut

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich anhand von Situationen darüber bewusst werden, was sanftmütiges Verhalten ausmacht (Geduld, Nachsicht, Ausgeglichenheit, Wohlwollen, Verständnis ...),
- ◆ sich über die Wirkung und Bedeutung von Sanftmut klar werden,
- ◆ sich anhand von Beispielen damit auseinandersetzen, dass friedvolles (sanftmütiges) Verhalten auch als feige, vermeidend, ängstlich, konfliktscheu, gleichgültig ... bewertet werden kann,
- ◆ ausgehend von Aristoteles' Text über „Sanftmut“ ein gutes, gesundes Maß zwischen Zorn und Sanftmut ausloten, auf Situationen übertragen und reflektieren,
- ◆ dazu ermutigt und ermuntert werden, in „heiklen“ Situationen (Provokation, Kränkung, Missgeschehen, Beleidigung...) ein – für sie selbst und andere – gutes Maß zwischen Sanftmut und Zorn zu entwickeln.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. und 2. Stunde: Alle handeln mit Sanftmut</p> <p>Zum Einstieg in diese Einheit bieten sich Situationen an, in denen Menschen mit Sanftmut reagieren. Sechs Situationen werden an sechs Gruppen verteilt; Aufgabe ist es, diese zu lesen und anhand der Aufgaben M1a–e zu untersuchen. Diese Ergebnisse werden im Anschluss präsentiert (Vorspiel, Kurzfilm, Foto-story) als auch eigene Gedanken/Gefühle dazu formuliert. Die Denkanstöße von M1b laden dazu ein, die verschiedenen Situationen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Durch das Markieren der passenden Adjektive wird zum Thema dieser Einheit übergeleitet: Sanftmut. Zum Abschluss dieser Stunden können die Definitionen/ Erläuterungen von M1c gelesen werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Personen in den Situationen reagieren alle mit Sanftmut, obwohl sie sich vielleicht gekränkt, verärgert, genervt, provoziert ... fühlen.</p> <p><i>Passende Adjektive:</i> sanft, geduldig, friedvoll, gelassen, verständnisvoll, gütig, kontrolliert, freundlich, nachsichtig, beherrscht, gnädig, ausgeglichen, milde, ruhig, wohlwollend, zahm, besonnen. <i>Sanftmut:</i> „sanft“: angenehm, mild, passen; „Mut“: mittelhochdeutsch: „muot“: Gemüt, Temperament. <i>Sanftmut:</i> ausgeglichene, ruhige, geduldige und wohlwollende Gesinnung, die einen Menschen selbst bei Kränkung nicht in Zorn geraten lässt ...</p> <p>→ Texte 4.1.9/M1a bis c*/**</p>
<p>3. Stunde: Vom Mut zur Sanftmut</p> <p>Die Schüler sollen sich zunächst darüber bewusst werden, wie sie selbst Sanftmut anderer erleben. Sie berichten über eigene Erfahrungen und Beobachtungen, über Gefühle und Gedanken dazu und die Wirkung</p>	<div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center;">  </div> <p>„Die Menschheit erfindet die Sanftmut nicht. Aber sie kultiviert sie und nährt sich von ihr, und das macht die Menschheit menschlicher.“ (aus: Andre Comte-Sponville: <i>Ermutigung zum unzeitgemäßen Leben. Ein kleines Brevier der</i></p>

Teil 4.1: Gewalt und Gewaltlosigkeit

<p>solcher Reaktionen. Anhand der Aufgabe 4 sind sie aufgefordert, die positiven Seiten von Sanftmut genauer zu beleuchten: Sie erläutern diese anhand von Beispielen. Die Stunde schließt mit einem Spruch von Shakespeare – angebahnt wird hier, was in den nächsten Stunden folgt: ein kritischer Blick auf sanftmütiges Verhalten. Auch die Aufgabe zur Wahl bietet sich zum Abschluss alternativ oder ergänzend an.</p>	<p><i>Tugenden und Werte, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg 1996, S. 235</i>) Sanftmut – eine Tugend, in der traditionellen Tugendlehre meist der Kardinaltugend „Mäßigung“ zugeordnet. Sie kann deeskalierend wirken, ausgleichend, dem, der sie erfährt, helfen, sich gut/besser zu fühlen, sie kann motivierend wirken, es auch auf diese Weise zu probieren ...</p> <p>→ Arbeitsblätter 4.1.9/M2a bis b*</p>
<p>4. und 5. Stunde: Feige oder sanftmütig?</p> <p>Nachdem vorerst die positiven Seiten von Sanftmut im Fokus waren, geht es nun um die feinen Nuancen von friedfertigem Verhalten. Der Spruch von Hölderlin (M3a oben) dient als Impuls für erste Gedanken. Für vier Gruppen (oder acht – je zwei Gruppen arbeiten themengleich) stehen vier Situationen zur Verfügung. Aufgabe ist es, diese zu lesen und anhand der Aufgaben 1a–d zu untersuchen. Nach den Präsentationen diskutieren die Schüler mithilfe der Aufgabe 4 das Verhalten der Personen: Handeln sie sanftmütig, weil sie es können und wollen – also aus freien Stücken? Oder sind sie eher gehemmt, gleichgültig, feige, ängstlich, konfliktscheu ...? Der Textauszug von Aristoteles ist hierfür interessant zu lesen und lädt dazu ein, über das „gesunde Maß“ an Zorn zu reflektieren. Je nach Zeit und Schwerpunkten können die Schüler selbst erproben, welche Möglichkeiten es gibt, auf „Schimpf“ zu reagieren (Aufgabe 6).</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p><i>Hölderlin</i>: Es kommt auf die Situation an, ob Sanftmut positiv = schön – oder aber als Feigheit = hässlich – bewertet werden kann. In den vier Fällen wird nur beschrieben, wie die Personen reagieren, jedoch nicht, wie sie fühlen oder welche Gründe es für diese Reaktion gibt. Bleiben sie vielleicht ruhig, weil sie konfliktscheu, feige, gleichgültig, ängstlich oder vermeidend sind? Wie sind ihre Reaktionen dann zu bewerten? Ist es dann trotzdem Sanftmut? Laut <i>Aristoteles</i> schließen sich Sanftmut und Zorn nicht aus, zur guten Mitte gehört jedoch das rechte Maß: Wem gegenüber bin ich aus welchem Grund wie lange und auf welche Weise zornig? Stimmt das Maß, so sollte ich es auch unbedingt sein (gerechter, angemessener Zorn), und zwar ohne, dass ich die Kontrolle über meine Emotionen verliere. Lasse ich mir zu viel gefallen, verhalte ich mich „töricht, knechtisch.“</p> <p>→ Texte 4.1.9/M3a bis b*/**</p>
<p>6. und 7. Stunde: Wie würdet ihr reagieren: Honig oder Stachel?</p> <p>Der Spruch von M4a oben kann als Einstieg für diese Stunden genutzt werden. Die Schüler sind eingeladen, sich dazu zu äußern, diesen zu interpretieren. Es folgt eine Situation (von der Lehrkraft vorgelesen), die zur Reaktion herausfordert. Die Schüler erhalten sechs verschiedene Reaktionen zur Auswahl – vom</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In dem Spruch dient die Biene als Beispiel dafür, dass es Sowohl-als-auch gibt: Honig und Stachel – Sanftmut und Zorn. Mehr noch: Von der Wehrhaftigkeit des Menschen sollte dieser auch Gebrauch machen (wohl weniger körperlich, als vielmehr mit dem Geist – mit Worten!). Die Situationen sind „unbequem“,</p>

Teil 4.1: Gewalt und Gewaltlosigkeit

Stachel bis zum Honig –, diskutieren diese und wägen ab, welche am maßvollsten ist. Im Anschluss interviewen sich die Schüler abwechselnd in Partnerarbeit: *Stell dir vor ...*. Danach reflektieren die Schüler im Plenum Gemeinsamkeiten und Unterschiede als auch mögliche Einflüsse auf ihre Reaktionen. Zum Abschluss erfolgt eine Diskussionsrunde. Hierfür bilden die Schüler Gruppen, lesen eine Aussage von 4c und nehmen dazu Stellung.

könnten als provozierend, kränkend, beleidigend, unverschämt ... empfunden werden und wütende Gefühle auslösen. Wie wird darauf reagiert (mit Sprache, Körpersprache, Handlungen)? In den Aussagen rund um „Sanftmut“ wird diese Art zu handeln kritisch beleuchtet: Milan, Luka, Smilla-Marie und Helena sehen darin eher Vorteile, Lia-Sophie und Richard sind eher skeptisch.

→ **Arbeitsblätter 4.1.9/M4a bis b***
 → **Texte 4.1.9/M4c***

8. Stunde: Dichter und Denker über die Sanftmut

Zum Abschluss dieser Einheit lesen die Schüler die Sprüche der Dichter und Denker (einzeln aufhängen und im Rundgang sichten lassen). Sie wählen einen aus, der ihnen gefällt und setzen sich mit diesem auseinander (Comic, Postkarte, Illustration, Geschichte, Szene, Song ...). Für die Präsentation werden Form und Zeit mit der Lehrkraft vereinbart.



In den Sprüchen wird die Bedeutsamkeit von Sanftmut direkt und zwischen den Zeilen betont: hilft gegen Trotz, ist ein Zeichen von Stärke und Vernunft, ist zum Erreichen von Zielen wirksamer als Gewalt, braucht aber „Festigkeit“, sonst ist es Schwäche (Feigheit) ...

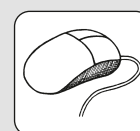
→ **Texte 4.1.9/M5*/****

Tipps:

- Gandhi, Arun: Sanftmut kann die Welt erschüttern: 150 inspirierende Weisheiten meines Großvaters Mahatma Gandhi. DuMont, Köln 2019
- Gerlach-Schweitzer, Christina: Sehnsucht nach Sanftmut: Gedichte zum Spaß, zum Denken und Fühlen. Books on Demand, Norderstedt 2019
- Graf, Heinz-Jörg: Sanftmut. Im Widerstreit zwischen Zorn und Gleichgültigkeit. Radio-Feature bei Deutschlandradio Berlin, gesendet am 5. Juni 2004. <https://www.deutschlandradio.de/archiv/dlr/sendungen/zeitreisen/273017/index.html>

Autorin: Kristina Maiwald, geb. 1969, studierte Kunst, Deutsch und Englisch für das Lehramt an Realschulen. Zurzeit unterrichtet sie die Fächer Ethik, Kunst, Deutsch und Englisch in Braunschweig. Neben einem Lehrauftrag an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel ist sie als freie Autorin für verschiedene Schulbuchverlage tätig und gibt die Ideenbörse Ethik Sekundarstufe I heraus.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Ethik Sekundarstufe I → Unser gemeinschaftliches Leben.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mut zur Sanftmut

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

